

„# Crochet“ oder „www.Amigurimi“ - Was hat das Häkeln mit dem Internet zu tun? - Kleine Schätze aus Stoff und Garn von Karin Groth

Karin Groth,
Studienrätin im Hoch-
schuldienst am Institut
für Berufliche Bildung
und Arbeitslehre der TU
Berlin



Gefilztes Gemüse,
Foto: Karin Groth

Unter den Pseudonymen „Claudetta Crochet“ oder „Made with April“ verbergen sich Youtuber:innen oder Instagram-Stars, die jungen Menschen den Konsum oder die Freude an selbstgemachten Handarbeiten vermitteln wollen, einerseits indem kunstvoll Gefertigtes verkauft wird oder aber die Anleitungen für das Selbermachen gezeigt werden. DIY (Engl.: do it yourself) ist das Zauberwort: Alte Techniken kommen wieder zum Tragen oder werden zum Schmücken des eigenen Heims verwendet. Zum Beispiel unter dem hashtag #crochet gibt es Videos von vielzähligen Künstler:innen der Häkel-Community, die ihre Werke zeigen und millionenfach aufgerufen und geliked werden.

Der Begriff „Amigurimi“ setzt sich aus den beiden japanischen Verben amu für Stricken und kurumu – einhüllen bzw. verpacken zusammen. Nicht nur gestrickt, auch gehäkelt werden kleine Tiere, Puppen und Gebrauchsgegenstände wie auch Lebensmittel, oft mit dem Charakter von Mangas bzw. Manhwa, den beliebten Zeichentrick- oder Comicfiguren aus Japan und Korea. Auch die Füllung gestaltet sich flexibel und spielt eine wichtige Rolle bei der Gestaltung: „Die Figuren werden hauptsächlich aus Garn gemacht, wobei oftmals in Spiralen und Runden gehäkelt bzw. gestrickt wird. Meistens setzen sie sich aus mehreren Einzelteilen zusammen. Manche besitzen jedoch keine Gliedmaßen und der Kopf wird zusammen

mit dem Körper in einem Stück gehäkelt. Die Extremitäten werden häufig mit Kunststoffstücken gefüllt, um ihnen ein lebensrechtes Gewicht zu geben, während der Rest des Körpers mit leichterem Material wie Watte, Puppenfüllwolle oder Schaumpolystyrol angefüllt wird.“ (Quelle: Wikipedia (2024): amigurimi, in: <https://de.wikipedia.org/wiki/Amigurimi> [05.08.2024])

So kommen alte Techniken wie das Stricken, Häkeln, aber auch Nähen und Filzen wieder zur Geltung: Tiere und Figuren dienen als Glücksbringer, Rucksack- und Schlüsselanhänger oder einfach als Mitbringsel oder Geschenkanhänger. Dass man sie selber machen kann, wird in kurzweiligen Videos auf

YouTube gezeigt. So werden nicht nur die Grundbegriffe der Techniken erläutert, wie z. B. bei den „strickenden Omas“ unter www.myoma.de oder bei den Häkelanleitungen von Claudetta Crochet (<https://www.youtube.com/c/ClaudettaCrochet>), sondern auch das Anfertigen der niedlichen Amigurimi-Figuren: Vom Pinguin bis zum Storm-Trooper der beliebten Star-



Häkelfigur von Tina (made with April), Foto: Karin Groth

Wars-Serie ist alles dabei (z. B. in: <http://wolltiger.at/haekeln-lernen/amigurumi-haekeln/> [05.08.2024])!

Die Kanadierin Tina zeigt in ihren YouTube-Videos und auf Instagram unter dem Firmen-Logo “Made with April“ (- April ist ihr Hund, der häufig mit im Bild erscheint), wie sie aufwändig nach Originalvorlagen verschiedene Blüten häkelt, sie zu Bouquets zusammenstellt und diese online oder auf Messen in Kanada und den USA anbietet (<https://www.instagram.com/madewithapril/> [05.08.2024]). So kann unabhängig von Klima und Jahreszeit dauerhafter Blumenschmuck ins Wohnzimmer einziehen. Das Internet unterstützt also nicht nur den Vertrieb von fertigen Stücken, Handarbeitsmaterial und DIY-Anleitungen, sondern sorgt auch für die Verbreitung und Vermittlung alter und neuer Handarbeitstechniken. Schade, dass es dann doch nicht so schnell und unkompliziert geht, wie es oft vermittelt wird.

Blumenbouquet (Ausschnitt) der Blüten von Tina (made with April), Foto: Karin Groth

